

247. *Minna van Nuys an August Wilhelm Schlegel*

Wären den goldenen Saiten der Leyer die ein Gott Dir gereicht nicht Lieder entströmt, die der Zeit, der Ewigkeit trozen; wahrlich, nicht wagen würd' es die Freundinn, Dir den Abdruck zu bringen, der nur mahnet an der Stunden Flucht. 5

Mögst Du denn ferner beflügeln die Muse! und wenn sie Dich fort-reist — Du — dann — ferne von hier, bei jedem Blick auf ihn den Zuruf finden: Gedenke jener Stunden in denen die Sekunden zu Jahre ausgedehnt sich hätten drin Götterkraft gepaart mit dieser Leyer!

[Wien] Am schönen 31<sup>t</sup> März 1808 10

248. *Ludwig Achim von Arnim an August Wilhelm Schlegel*

Heidelberg d 4 April [1808]

bey H. Buchhändler Mohr und Zimmer

Ich übersende Ihnen, hochverdienter Mann, den Anfang einer Zeitschrift, die es sehr ehrlich meint und darum sucht sie ihre Zeit scheinbar zu vergessen während ihr alles Gute, was näher liegt zu Herzen geht ja wie GötterKinder gepflegt wird. Ich lobe, weil ich Herausgeber bin, aber glauben Sie mir, ich habe zuviel Entsetzliches ansehen müssen in dieser Zeit, als daß mir das Eigene noch so besonders lieb wäre. Meinen Plan habe ich im Anhang zum Aufsätze von Jean Paul mit wenigen Worten entwickelt, mir ist alles herrlich Lebendige lieb selbst Critick wenn sie blos scherzen oder anerkennen will und auslegen: Finden Sie Sich gesinnt darin mit zu wirken, so habe ich Gelegenheit von neuem anzuerkennen, wieviel ich Ihnen schuldig. Die Geldschuld berichtigt mein Verleger Herr Zimmer in Heidelberg nach den gewöhnlichen Bedingungen. — Noch mit einer Bitte wage ich Sie zu belästigen, der Frau von Stael das beygefügte zweyte Exemplar zu übergeben, ich weiß nicht ob Ihre gütige Gesinnung gegen mich noch dauert, meine Hochachtung gegen sie bleibt unveränderlich. — Entschuldigen Sie meine Zudringlichkeit mit meiner Ergebenheit. 15  
20  
25  
30

Ludwig Achim von Arnim

249. *Friedrich Schlegel an August Wilhelm Schlegel*

Köln den 12<sup>ten</sup> April 1808.

Seit ich Deinen letzten Brief empfang, geliebter Bruder, habe ich mich fast unaufhörlich mit dem Inhalte desselben beschäftigt, und 35